Drei Generationen von *Phalera bucephala* L.

Von Fr. B a n d e r m a n n, Halle S.

Im Jahre 1928 fand ich im Mai auf der Peißnitzinsel an einer Birke ein Pärchen von *Phalera bucephala* in Copula. Das ♀ legte zuhause über 60 Eier ab, welche nach 10 Tagen die Räumchen entließen. Am 2. Juni war die erste Häutung, am 9. die zweite, am 14. die dritte, am 21. die vierte und am 27. die fünfte Häutung. Die Verpuppung erfolgte am 8. Juli. Der erste Falter schlüpfte am 28. Juli und der letzte am 7. August. Eine Copula fand am 2. August statt. Aus den abgelegten Eiern versuchte ich eine zweite Zucht. Die Räumchen schlüpfen am 10.; die erste Häutung war am 16., die zweite am 21., die dritte am 27., die vierte am 2. September und die fünfte am 8. September. Die ersten Raupen verpuppten sich am 17. September, die letzten am 22. Trotz alles Treibens schlüpfte kein Falter, jedenfalls sagt der Instinkt den Faltern, daß der Herbst keine saftigen Blätter mehr für ihre Raupen hat. Im März 1929 holte ich meinen Puppenkasten aus dem Winterraum und stellte ihn in die Küche. Ich bespritzte die Puppen jeden Tag mit warmem Wasser. Bei 16 bis 20 Grad schlüpfen am 17. April mehrere Falter, und am 18. fand ich zwei Pärchen in Copula; am 20. wurden eine Anzahl Eier abgelegt und am 27. schlüpfen schon die ersten Räumchen. Da noch keine Linde zu haben war, gab ich *Salix cuprea*; am 2. Mai war die erste Häutung, am 7. die zweite, am 13. die dritte, am 19. die vierte und am 24. die fünfte Häutung. Am 2. Juni gingen etliche zur Verpuppung über. Nach kaum 12 Tagen schlüpfen die ersten Falter zur zweiten Generation. Am 16. Juni fand wieder eine Copula statt, am 18. lagen die abgelegten Eier hübsch nebeneinander an der Kastenwand. Der 27. brachte die ersten Räumchen zum Vorschein. Die erste Häutung war am 2. Juli, die zweite am 7., die dritte am 13., die vierte am 18., die fünfte am 25. Am 1. August hatte ich sechs Puppen und am 6. August 48 Stück. Es schlüpfen aus dieser Zucht aber nur acht Falter, bei der abnormen Wärme gingen zwei Pärchen die Copula ein, und zwar zur dritten Generation. Da der Herbst in die Nähe rückte, verschenkte ich über 100 Eier, für mich behielt ich 34. Die Falter schlüpfen am 12. August, eine Copula war am 13. und die Eier entließen die Räumchen am 23. August. Die erste Häutung war am 28., die zweite am 5. September, die dritte am 12., die vierte

am 20. und die fünfte am 28. Die Lindenbäume verfärbten sich schon gewaltig und ich hatte meine liebe Not, Futter zu beschaffen. Nach der fünften Häutung wuchsen die Raupen sehr langsam. Am 7. Oktober gingen die ersten Raupen zur Verpuppung über und am 13. die letzten. Verlust hatte ich nur vier Raupen, da das Futter keinen Saft mehr hatte und die Raupen mit der Linde fast verwelkten. Die Puppen der dritten Generation sind im allgemeinen so groß wie die der zweiten. Es sind zwar Püppchen dabei, welche mir hoffentlich eine ganz besondere Form liefern werden. Einen Unterschied in Farbe und Zeichnung habe ich bei den über 130 Faltern wenig finden können. Ich habe zwar ganz dunkle und auch ganz silberweiße Tiere dabei, welche sehr variabel sind. Etliche haben stark graugefärbte Hinterflügel mit breiter Bogenbinde, manche haben wieder einen einfarbigen gelben Mond in der Spitze der Vorderflügel. Ich könnte die Nomenklatur belasten, aber geringen Abweichungen wegen will ich den Namenbalast nicht noch mehr überhäufen. Sämtliche Raupen waren fast gleichmäßig in ihrer Farbe und Zeichnung, sie leben gesellig beieinander bis zur vierten Häutung, dann erst zerstreuen sie sich, laufen direkt ins Wasser und ersaufen, wenn der Wasserbehälter, der das Futter enthält, nicht gut geschlossen ist. Die Zucht ist sehr einfach und mühelos.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Bander mann Franz

Artikel/Article: [Drei Generationen von Phalera bucephala L. 404-405](#)